



Modulkatalog

B.A. Bildungswissenschaften (GPO 2015)
Teilstudiengang **Katholische Theologie (FSA 12.1a)**

Stand: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Ordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zu den Schulpraktischen Studien für den Studiengang Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **B.A. Bildungswissenschaften** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Katholische Theologie (FSA 12.1a) mit dem Studienbeginn ab dem Herbstsemester 2017/2018** des Studiengangs **B.A. Bildungswissenschaften**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Seminar für katholische Theologie

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG | Raum 316
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2450
E-Mail: kristina.lorenzen@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/katholische-theologie/wer-wir-sind/>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

SEMESTER 1 BIS 4:

Im Teilstudiengang *Katholische Theologie*¹ benötigen / erwerben Sie in den Semestern 1-4 insgesamt **40 LP** von 120 LP.

1	Pädagogik und Bildung	M 1: Theologische Propädeutik und Biblische Einleitungswissenschaft		Fach B
2	Pädagogik und Bildung	M 2: Biblische und Historische Theologie		Fach B
3	Pädagogik und Bildung	M 3: Praktische Theologie 1: Ethik, Religionspädagogik und Religionsdidaktik	M 4: Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar	Fach B
4	Pädagogik und Bildung	M 5: Dogmatik		Fach B

SEMESTER 5 UND 6:

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
-------------------------------	--

In der Spezialisierung „M.Ed. Lehramt an Grundschulen“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester **15 LP** von insgesamt 55 LP im Teilstudiengang *Katholische Theologie*.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung		Fach B
6	Pädagogik und Bildung	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	Bachelor Thesis (Wahlpflicht)	Fach B

¹ Studienbeginn ab dem Herbstsemester 2017/2018

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)
-------------------------------	---

*In der Spezialisierung „M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester **20 LP** von insgesamt 60 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie.*

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung		Fach B
6	Päd. u. Bi. BA Thesis (A/B/E)	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	M 8: Systematische Theologie	Fach B

oder:

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung	M 8: Systematische Theologie	Fach B
6	Pädagogik und Bildung	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	Bachelor Thesis (Fach A, B oder Erzwiss.)	Fach B

Spezialisierungsoption	Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang
-------------------------------	--

In der Spezialisierung „Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang“ erwerben Sie im 5. Semester 10 bis 15 LP von insgesamt 30 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie. Im 6. Fachsemester wird Katholische Theologie nicht studiert.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung	M 8 (W): Systematische Theologie	Fach B
6	Pädagogik und Bildung	Bachelor Thesis (Erzwiss.)	Pädagogik und Bildung	

Spezialisierungsoption	Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang
------------------------	--

In der Spezialisierung „Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester 20 bis 25 LP von insgesamt 60 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie.

5	Pädagogik und Bil- dung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung	M 8 (W): Systematische The- ologie	Fach B
6	BA Thesis (A oder B)	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	M 9: Ökumene und nichtchrist- liche Religionen	Fach B

Modulbeschreibungen¹

Modul 1	Theologische Propädeutik und Biblische Einleitungswissenschaft			
	<i>Introduction to Theology and Biblical Studies</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526110000	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit 60 h
	Dauer	1 Semester	Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der möglichen philosophischen Vorentscheidungen allen Theologietreibens und können begründet eine eigene Option erklären, die sich in Bezugnahme auf ausgewählte Texte zum Vernunft-Glaube-Verhältnis profiliert. Vor diesem Hintergrund treten sie in Auseinandersetzung mit den biblischen Quellen des Christentums. In religionsgeschichtlicher Perspektive verstehen sie deren Genesis. Zugleich verstehen sie die grundlegenden Modelle hermeneutischer Arbeit und sind in der Lage, diese Modelle zu unterscheiden, zu erläutern und zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, den christlichen Glauben und seine Schriftbasis in seiner Genesis zu erklären und unter Vernunftaspekten zu hinterfragen und in ihrem Berufsfeld Schule zu erläutern.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden verstehen, dass sich die christliche Tradition von Anbeginn nicht nur als Poesie, Politik oder Moral, sondern als begründbare Erkenntnis von Wirklichkeit versteht. Theologisch wissen die Studierenden darum, dass biblische Traditionen, die offenkundig literarisch-fiktional sind, gleichwohl mit einem begründbaren Wahrheitsanspruch einhergehen können und sind zur systemischen und kritischen Argumentation in der Lage.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind auf der Basis von exegetischem und hermeneutischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu einem philosophisch tiefgehenden, kritischen Nachfragen fähig, das sich nicht vom vermeintlich Selbstverständlichen beruhigen lässt. Sie sind zu einer kritischen und kulturell abwägenden Argumentation in der Lage.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verstehen es, in ersterpersönlicher Perspektive Theologie zu treiben und sich der Herausforderung auszusetzen, jeder und jedem, die sie nach dem Grund ihrer Glaubensüberzeugung fragt, auf dem Forum der Vernunft begründete Auskunft geben zu können.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

¹ Studienbeginn ab dem Herbstsemester 2017/2018

M 1: Teilmodul 1	Philosophische Grundfragen der Theologie			
	Teilmodulkennnummer	526111000	Lehrveranstaltungsart	Proseminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		80 h
M 1: Teilmodul 2	Biblische Einleitungswissenschaft			
	Teilmodulkennnummer	526112000	Lehrveranstaltungsart	Proseminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		80 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526115000	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	80 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten			
Letzte Änderung: 20.04.2020				

Modul 2	Biblische und Historische Theologie				
	<i>Biblical and Historical Theology</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526020000		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	90 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen ausgewählte Kerntexte aus dem alten und neuem Testament. Sie sind zur zeitgemäßen Auseinandersetzung mit der historisch-kulturellen Gestalt des Jesus von Nazareth in der Lage, und können ausgewählte Positionen der Wirkungsgeschichte der christlichen Glaubensüberzeugung unter den Bedingungen der Moderne und Gegenwart erläutern. Die Studierenden sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern anhand ausgewählter biblischer Texte zu den verschiedenen Themenbereichen des jeweiligen Lehrplans interpretativ zu arbeiten und in die biblischen Grundlagen des Glaubens einzuführen. Darüber hinaus können die Studierenden die historische Entwicklung der Kirche unter historischen und kulturellen Bedingungen charakterisieren.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden können die literarischen Gattungen des AT unterscheiden und die Evangelien als theologisch motivierte Zeugnisse über Jesus sowie die ntl. Briefliteratur als Unterweisung in christliche Lebensführung darstellen. Sie sind in der Lage, über exemplarische Analysen den Schülerinnen und Schülern die Einsicht zu vermitteln, dass Kirchen- und Theologiegeschichte als eine Kette produktiver Diskontinuitäten zu begreifen ist, und eingedenk historischer Faktizität auch Alternativen offen gestanden hätten, die für die heutige Zeit eine Bedeutung haben können.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden beherrschen die Grundformen der historisch-kritischen Methode, des Canonical Approach und zeitgenössischer Formen der Exegese des mehrfachen Schriftsinns (speziell der tiefenpsychologischen Schriftauslegung). Die Studierenden sind in der Lage, mit der Möglichkeit alternativer Interpretationen biblischer Texte begründet umzugehen (bspw. Rezeptionshermeneutik).				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit selbstständiger und reflektierter Textinterpretation und können diese theoretisch und kommunikativ in Beziehung zur persönlichen und schülerbezogenen Glaubensbiographie setzen. Hierzu verfügen die Studierenden über die nötige Empathie und Sensibilität für die Erfahrungen und Geschichten der Schülerinnen und Schüler und können diese im Lichte biblischer Geschichten unter der Berücksichtigung wichtiger Dimensionen menschlicher Existenz zur Sprache bringen.				
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 2: Teilmodul 1	Exegese und Theologie des Alten Testaments			
	Teilmodulkennnummer	526021000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Teilmodul 2	Jesus von Nazareth			
	Teilmodulkennnummer	526022000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Teilmodul 3	Epochen der Kirchengeschichte			
	Teilmodulkennnummer	526023000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	526025000	Prüfungsumfang	120 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 120 Minuten			
				Letzte Änderung: 20.04.2020

Modul 3	Praktische Theologie 1: Ethik, Religionspädagogik und Religionsdidaktik			
	<i>Practical Theology 1: Ethics, Religious Education and Didactics of Religion</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526030000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS	
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden wissen um den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln und können die damit verbundenen Spannungsfelder erklären. Sie sind in der Lage, sich mit nicht-theologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen. Sie verfügen über ein Grundwissen zu Fragestellungen religiöser Bildung in Gesellschaft, Kirche und am Lernort Schule. Sie verstehen Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin und können diese argumentativ und diskursiv analysieren. Die Studierenden verfügen über Anwendungswissen zur Planung und Gestaltung eines zeitgemäßen Religionsunterrichts unter Bezug auf curriculare Vorgaben und können dieses am Lernort einsetzen.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie verstehen Religionspädagogik als Theorie religiösen Lernens und haben Kenntnisse zur Multiperspektivität religionspädagogischer Zugänge (soziologisch, theologisch, psychologisch, erziehungswissenschaftlich). Im Bereich der Religionsdidaktik sind sie in der Lage, Religionsunterricht unter Bezug auf religionspädagogische Konzeptionen, den Entwicklungsstand und die Sozialisationsbedingungen der Schülerinnen und Schüler sowie dem Lehrvorgaben zu planen und grundständig zu gestalten.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen und diskutieren. Sie können theologische und ethische Inhalte für den Schulunterricht mittels religionsdidaktischer Prinzipien aufbereiten (u.a. Bibel-, Symbol-, Korrelationsdidaktik) und unter Bezug auf den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, der Identitätstheorie und den Lehrplan reflektieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben die Fähigkeit, Grundfragen menschlicher Existenz nach dem Woher und Wohin sowie nach dem Sinn und der Würde ihres Lebens zu stellen und diese angemessen philosophisch und theologisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sich ihres eigenen Werts und der Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihrer Umwelt bewusst zu sein, sich in andere hineinzuversetzen und sich für andere einzusetzen - auf dem Hintergrund der biblischen Botschaft. Darüber hinaus haben sie einen ersten persönlichen Zugang zum beruflichen Selbstverständnis als Religionslehrende entwickelt.			
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit und Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Markus Pohlmeier			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 3: Teilmodul 1	Theologische Anthropologie und Ethik			
	Teilmodulkennnummer	526031000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	35 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		20 h
M 3: Teilmodul 2	Religionspädagogik und -didaktik 1			
	Teilmodulkennnummer	526032000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526035000	Prüfungsumfang	30 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	55 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 30 Minuten			
				Letzte Änderung: 05.09.2019

Modul 4	Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar			
	<i>Theory and Practice III: Subject-Specific Teaching Placement and Subject-Didactic Seminar Course</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526040000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	3. oder 4. Semester	Workload (gesamt) 150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit 30 h (Sem.) + 60 h (Pr.)
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 30 h (Sem.) + 30 h (Pr.)
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtstheorie und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf zu erstellen. Sie erproben sich in der selbstständigen Umsetzung dieses Entwurfs und können ihre Unterrichtserfahrungen im Dialog analysieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen und reflektieren Organisations- und Arbeitsstrukturen des Arbeitsfeldes Schule; sie kennen fachdidaktische Prinzipien und können diese anwenden; sie können die Bedingungsfaktoren von Unterricht analysieren; sie können Unterrichtsplanungskonzepte nach fachdidaktischen und methodischen Kriterien entwickeln.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden kennen unterschiedliche methodische Unterrichtsformen; sie können verschiedene Unterrichtsmethoden vergleichen und in ihren Vor- und Nachteilen bzgl. des Fachunterrichts bewerten; sie kennen geeignete Evaluations- und Selbstevaluationsinstrumente.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr berufliches Selbstverständnis reflektieren; sie können Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung von fachdidaktischen und pädagogischen Notwendigkeiten treffen und begründen; sie können Unterrichtsplanungs- und -auswertungsprozesse kooperativ gestalten.			
Lehr-/ Lernformen:	Kurzvorträge; Lektüre und Analyse fachdidaktischer Texte; kooperative Formen der Unterrichtsplanung und -durchführung.			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Der Workload des Fachdidaktischen Praktikums bildet den gesamten zeitlichen Aufwand des Schulpraktikums ab. Der Workload des Fachdidaktischen Seminars bildet den zeitlichen Aufwand in einem von zwei Teilstudiengängen ab. Das Fachdidaktische Seminar muss in dem Fach, das im Praktikum schwerpunktmäßig unterrichtet wird, vor Antritt des Praktikums absolviert werden. Das Fachdidaktische Seminar im zweiten studierten Fach kann auch nach Ende des Praktikums - als Nachbereitung - absolviert werden.			

M 4: Teilmodul 1	Fachdidaktisches Seminar			
	Teilmodulkennnummer	526041000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 4: Modulprüfung	Fachdidaktisches Praktikum / Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)	k.A.
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit
	Prüfungsform	<i>Portfolio oder schriftliche Prüfungsleistung</i>		Selbststudium
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	
	Praktikumsdauer	<i>3 Wochen</i>	30 h	
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	<p>Begleitend zum fachdidaktischen Praktikum ist in einem der zwei fachdidaktischen Seminare (Fach A oder Fach B) ein Portfolio zu erstellen; im anderen fachdidaktischen Seminar ist anstelle eines Portfolios eine andere schriftliche Prüfungsleistung zu erbringen.</p> <p>Das Portfolio, das durch den/die Lehrende/n des vorbereitenden Fachdidaktischen Seminars begutachtet wird, ist spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bei der/dem Lehrenden abzugeben.</p>		
Letzte Änderung: 20.04.2020				

Modul 5	Dogmatik				
	<i>Dogmatics</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526050000		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	90 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses vernunftgeleitet zu skizzieren, miteinander ins Verhältnis zu setzen, in ihren geschichtlichen Varianten zu beurteilen und auf zeitgenössische Fragen eines bewusst geführten Lebens zu beziehen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Funktionen von Glaubensbekenntnissen im Lichte individueller, kollektiver und normativer Glaubenszeugnisse und können das christlich katholische Glaubensbekenntnis mit evangelischen, jüdischen und islamischen Glaubensinhalten vergleichen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihre Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit anderen Religionen zu sensibilisieren.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden können fachlich begründet Auskunft geben über den christlichen Gott als Schöpfer und als Selbstmitteilung in der Geschichte Jesu sowie über das Verhältnis von Gott und Mensch in der Geschichte und in seiner endgültigen Bestimmung. Sie sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern am Beispiel des Glaubensbekenntnisses grundlegende Perspektiven der christlichen Lehre aus einem kulturellen Verständnis heraus zu analysieren, zu diskutieren und argumentativ zu vertreten.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur spezifisch dogmatischen Sprachform der internen Auslegung von Glaubensinhalten. Auf dieser Basis können sie die dabei ins Spiel kommende Hermeneutik kritisch hinterfragen und mit Versuchen experimentieren, überkommene Glaubensüberzeugungen in ganz neue – etwa poetisch-performative – Sprachformen zu übersetzen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden erkennen den persönlichen Umgang mit Glaubensinhalten an. Sie verstehen und wissen, was es heißt, in erster Person für ein Glaubensbekenntnis einzustehen und andere - christliche und nicht-christliche - Glaubensbekenntnisse zu respektieren und sind in der Lage, diese Haltung an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.			
Lehr-/ Lernformen:		Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, kreatives Schreiben			
Modulverantwortliche/r:		PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

M 5: Teilmodul 1	Gotteslehre – Protologie – Christologie – Pneumatologie			
	Teilmodulkennnummer	526051000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	4 SWS	Workload (Teilmodul)	120 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		60 h
M 5: Teilmodul 2	Schöpfungslehre – Gnadenlehre – Eschatologie			
	Teilmodulkennnummer	526052000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526055000	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Hausarbeit: 12-15 Seiten			
				Letzte Änderung: 20.04.2020

Modul 6	Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung			
	<i>Practical Theology 2: Liturgy and Didactics of Religion</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526120000	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen	
			M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt) 300 h	
Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	90 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis von der anthropologisch-theologischen Bedeutung des Festes in den biblischen Texten sowie von Formen und Strukturen gottesdienstlicher Feiern, Riten und Symbole im Kontext der Erfahrung des christlichen Glaubens und seiner Tradition. Auf dieser Basis und religiöser Sensibilität sind sie kognitiv und affektiv in der Lage, liturgische Elemente für den Schulunterricht aufzubereiten und entsprechende Feierlichkeiten zu planen, geeignete Texte hierfür zu schreiben und die Feiern durchzuführen (Schul- und/oder Klassengottesdienste, multireligiöse Feiern oder stärker seelsorgerliche, glaubensübergreifende Formate - bei Bedarf z.B. Trauerfeiern oder ähnliches). Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Religiöser Kompetenz und sind auf dieser Basis in der Lage, ihre liturgischen Aufgaben in Schule und Unterricht performativ und inklusiv zum Ausdruck zu bringen. Sie verfügen darüber hinaus über ein fundiertes Wissen zum Konstrukt der Handlungskompetenz und sind in der Lage, den Religionsunterricht bezogen auf den Bildungsstandard 'Kompetenz' hin kritisch-reflexiv zu analysieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden sind mit den elementaren Formen katholischer Liturgie vertraut (u.a. Eucharistiefeier, Laudes, Vesper). Sie können liturgische und andere Feiern für den Kontext von Schule konzipieren und entsprechende Texte formulieren. Bei der Planung multireligiöser Feiern wissen sie kirchenrechtliche Aspekte der christlichen und anderer Religionen zu berücksichtigen; sie können entsprechendes Fachwissen anlassbezogen recherchieren und die Erkenntnisse in der Schule anwenden, sodass keine Konflikte etwa zwischen Angehörigen verschiedener Religionen auftreten.</p> <p>Im Weiteren verfügen die Studierenden über detaillierte Kenntnisse über das Konstrukt des Kompetenzbegriffs und können den Bildungsanspruch der Kompetenzorientierung für Religionsunterricht im Sinne der Subjektorientierung religionsdidaktisch reflektieren.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Hermeneutik und Produktion liturgischer Texte. Sie sind in der Lage, liturgische Handlungen im Kontext von Schul- und/oder Klassengottesdiensten sowie religiösen Feiern kompetent zu gestalten und/oder zu unterstützen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden spezifische Basisfähigkeiten zu Planung, Gestaltung und Evaluation von Methoden der Kompetenzförderung im Religionsunterricht und können ihre persönliche Religiöse Kompetenz mit ihrer Handlungskompetenz in der Rolle der Lehrperson performativ verknüpfen.</p>			

Fortsetzung von Modul 6:

Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind auf der Basis ihrer fachlichen, methodischen und religiösen Kompetenz in der Lage, sich in die Rolle liturgischer Akteure hineinzubegeben, um gottesdienstliche und/oder seelsorgerliche Anlässe innerhalb der Schule (mit-) zu gestalten und/oder zu leiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den Kompetenzbegriff im Allgemeinen und seine Integration im Religionsunterricht kritisch zu reflektieren. Im Weiteren sind die Studierenden fähig, sich konstruktiv-kritisch im Dialog und zum Diskurs der Religionspädagogik einzubringen. Die Studierenden verfügen über eine gestärkte Selbstreflexionskompetenz zur eigenen Glaubensbiografie und zu ihrer Motivation für den Lehrberuf.</p>
Lehr-/ Lernformen:	Textarbeit, Referat, Präsentation, Diskussion und Erprobung von liturgischen Handlungen und von Unterrichtsmethoden im Rollenspiel
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.

M 6: Teilmodul 1	Liturgie			
	Teilmodulkennnummer	526121000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 6: Teilmodul 2	Religionspädagogik und -didaktik 2: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen			
	Teilmodulkennnummer	526122000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 6: Teilmodul 3	Lernwerkstatt Religion fördern und begleiten lernen			
	Teilmodulkennnummer	526123000	Lehrveranstaltungsart	Lernwerkstatt
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		60 h
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	526125000	Prüfungsumfang	30 min
	Prüfungsform	Mündliche Präsentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Präsentation: 30 Minuten			
				Letzte Änderung: 20.04.2020

Modul 7	Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule			
	<i>Ethics in Public Discussion and Schools</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		526070000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen	
			M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	
Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	45 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	105 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln zu analysieren. Sie sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie sind in der Lage, sich mit nichttheologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen und können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen, diskutieren und in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I vermitteln.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen die großen Leitparadigmen philosophischer Ethik und können diese im Diskurs ins Verhältnis zu christlichen Grundüberzeugungen setzen. Sie können die Grundlagen der Aristotelischen und Kantischen Ethik skizzieren und wissen, dass sich diesen beiden Paradigmen zeitgenössische Konzepte wie der Kommunitarismus und die Diskursethik sowie viele Teilbereichsethiken zuordnen lassen, die maßgeblich für eine theologische Ethik sind.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, ethische Argumentationen kritisch zu analysieren und für schulische Belange auf altersstufengerechte Niveaus zu übersetzen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben eine persönliche Haltung dazu entwickelt, was es heißt, ein bewusstes Leben zu führen, und können in Eigenverantwortung ethisch argumentativ Position beziehen und diese nicht nur als Lehrperson kommunikativ glaubhaft vertreten.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften (Spezialisierungsoptionen Grundschule, Sekundarschule und Erziehungswissenschaft)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 7: Teilmodul 1	Theologische Ethik			
	<i>Exam</i>			
	Teilmodulkennnummer	526071000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	3 SWS	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526075000	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	75 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 20 Minuten			
Letzte Änderung: 20.04.2020				

Modul 8	Systematische Theologie			
	<i>Systematic Theology</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		526080000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
	Studienabschnitt	5. oder 6. Semester	Workload (gesamt)	
Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	30 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Wissen und eine kritische Reflexionsfähigkeit zu eingespielten Selbstverständlichkeiten von Erkenntnis- und Denkräumen christlichen Glaubens und können diese in religionspädagogische Bildungsprozesse transformieren. Die Studierenden sind in der Lage, die bisherigen Inhalte auf einer höheren systematischen Ebene zu ordnen und miteinander in Beziehung zu setzen.		
Fachkompetenz:		Die Studierenden sind zur differenzierten Erklärung darüber in der Lage, - dass das Verhältnis von Vernunft und Glaube zu einem Top-Thema der Theologie geworden ist, - dass und wie Religion ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema geworden ist, - warum und wie die überlieferten Gottesbilder in Zweifel geraten sind. Die Studierenden können sich mit den vielfältigen Traditionen der Gottesidee im westlichen Denken kritisch auseinandersetzen, die zu einfache personale Gottesbilder korrigieren wollen (z.B. Pantheismus).		
Methodenkompetenz:		Die Studierenden sind in der Lage, die Fachinhalte zu synthetisieren und zu vernetzen.		
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden sind zur selbstreflexiven und kritischen Auseinandersetzung fähig, von welchem Gottesbild ihre eigenen Glaubensüberzeugungen geleitet werden und können dies in ihrem Lehrerberuf argumentativ vertreten.		
Lehr-/ Lernformen:		Textarbeit, Lehrvortrag, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit		
Modulverantwortliche/r:		Dr. Markus Pohlmeier		
Teilnahmevoraussetzung:		Keine		
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften (Spezialisierungsoption Sekundarschule, Wahlmöglichkeit für Spezialisierungsoption erziehungs- oder fachwiss. Masterstudiengang)		
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.		

M 8: Teilmodul 1	Systematische Theologie			
	Teilmodulkennnummer	526081000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 8: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526085000	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Essay	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 05.09.2019				

Modul 9	Ökumene und nichtchristliche Religionen				
	<i>Ecumenism and Non-Christian Religions</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		526130000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Spezialisierungsoption		Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können die Entwicklungen der religiösen Erfahrung in anderen christlichen Konfessionen, vor allem im Hinblick auf die säkulare Gestalt der europäischen Gesellschaft von heute, historisch-theologisch verorten und darstellen. Sie haben religionsphilosophische Grundkenntnisse und sind fähig, mit Angehörigen außerchristlicher Religionen (insbesondere Islam und Judentum) in Diskurs zu treten. Die Studierenden können die religiöse Vielfalt einer multikulturellen Gesellschaft, unter dem Gesichtspunkt einer gegenseitigen Anerkennung von Differenzen und Gemeinsamkeiten, in ihrer sozialen Relevanz deuten und theologisch-kulturell vermitteln.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Basistexte der evangelisch-lutheranischen Konfession, des nachneutestamentlichen Judentums und der islamischen Traditionen. Auf dieser Grundlage können sie die religiöse Erfahrung in den christlichen Konfessionen und in den anderen Religionen historisch-kulturell und theologisch verorten bzw. verstehen. Sie können diese Kenntnisse anwenden, um den konstruktiven Beitrag der Religionen zur Gestaltung eines respektvollen Zusammenlebens innerhalb einer multikulturellen Gesellschaft im öffentlichen Diskurs verständlich zu machen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind fähig, auf der Basis einer kulturell-theologischen Religionshermeneutik fremde religiöse Traditionen in angemessener Weise zu interpretieren und die unterschiedlichen religiösen Erfahrungen im multikulturellen Kontext der europäischen Gesellschaft adäquat zu verorten und zu reflektieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, transreligiös und interkulturell zu denken, zu verstehen und zu handeln im rechtlichen Rahmen der mitmenschlichen Koexistenz der europäischen Gesellschaft. Sie begreifen, dass der eigene Ansatzpunkt religiöser Selbstverständigung bzw. öffentlicher Vertretung ihrer religiösen Erfahrung relativ ist und kontextualisiert werden muss. Die Studierenden sind gegenüber anderen religiösen Traditionen sensibel und respektvoll eingestellt und bringen diese Haltung in Diskussionen und Formen des sozialen Handelns zum Ausdruck.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Präsentation, Textarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Dr. Markus Pohlmeier				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften (Wahlmöglichkeit für Spezialisierungsoption fachwiss. Masterstudiengang)				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 9: Teilmodul 1	Religiöse Erfahrung und Religionen				
	Teilmodulkennnummer	526131000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 9: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526135000	Prüfungsumfang	30 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 30 Minuten			
Letzte Änderung: 05.09.2019					

Modul 10	Bachelor Thesis			
	<i>Bachelor Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		Thesis Modul	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse			
Lehr-/ Lernformen:	Bachelor Thesis			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 10: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	10	Prüfungsumfang	30 bis 40 Seiten
	Prüfungsform	Bachelor Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	300 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Bachelor Thesis: 30-40 Seiten, Bearbeitungszeitraum: 4 Monate.		
Letzte Änderung: 20.02.2020				